

Nr. 2/Januar 2017

Infomail



- I. Neues aus der LAG Mädchenarbeit in NRW
- II. Jugend-, Mädchen- und Geschlechterpolitik
- III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen
- IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte
- V. Publikationen und Materialien

I. Neues aus der LAG Mädchenarbeit in NRW

Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 2/2017, April 2017: Do it YouTube!

Das aktuelle Heft »Do it YouTube!« macht aufmerksam auf eine grundsätzliche Herausforderung der pädagogischen Beschäftigung mit Sozialen Medien: Eben weil sie so schnelllebig und flüchtig sind, zwischen Privatem und Öffentlichem changieren und sich in ihrem Kontext (Jugend-)Kulturen entwickeln, die aus erwachsener, wissenschaftlicher oder Praktiker*in-nen-Perspektive kaum zu erkennen sind und an denen »wir« Pädagog*innen kaum teilhaben können, lässt sich dieser spezielle mediale Raum nur schwierig pädagogisieren: Was die pädagogische Praxis anbieten kann, entspricht nicht immer dem was Mädchen* in YouTube suchen und was sich in den medialen Räumen ereignet, lässt sich zum Teil kaum mit (feministisch-)pädagogischen Ansprüchen vereinbaren. Doch in diesem Spannungsfeld formieren sich für die Heranwachsenden relevante Geschlechterbilder, ereignen sich Identitätsarbeit und Auseinandersetzungen, mit denen eine pädagogische Beschäftigung umso wichtiger wird. Das vorliegende Heft versammelt Perspektiven auf das Medienhandeln der Mädchen* ebenso wie auf die (Geschlechter-)Darstellungen und damit die Grenzen und Möglichkeiten von YouTube als sozialem Raum, in welchem (vergeschlechtlichte) Machtverhältnisse sich ein- und fortschreiben.

Mit Beiträgen von: Sonja Ganguin, Caroline Baetge, Nicola Döring, Susanne Richter, Elsa Tönsmann, Lars Gräßer, Markus Gerstmann, Maike Groen

Weitere Infos unter: <http://maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

Neu erschienen – Dokumentationen der Diskussionsreihe Mädchenarbeit

reloaded II 2016 sind nun online: Mit dem Prozess Mädchenarbeit reloaded II bietet die LAG Mädchenarbeit in NRW im Rahmen eines Fachgespräches, einer Fortbildung und eines Vortragstextes Fachkräften und Interessierten die Möglichkeit, sich zur Praxis feministischer Mädchenarbeit auszutauschen, sich anregen zu lassen und vor dem Hintergrund (queer-) feministischer und intersektionaler Diskurse die eigene Arbeit zu reflektieren, um sich an der Entwicklung von Perspektiven für die feministische Mädchenarbeit zu beteiligen. Die theoretischen und praktischen Impulse sowie die zentralen Ergebnisse der Diskussionen des Fachgespräches »Unterschiedlich verschieden. Von der Theorie zur Praxis«, der Fortbildung »Was weiß denn ich?!« Kritisches Weißsein und Privilegienreflexion in der Mädchenarbeit« und des Vortragstextes »Der Umgang mit Machtdynamiken in transkulturellen Teams im Kontext der Mädchenarbeit« sind nun online einsehbar.

Weitere Infos unter:

<http://maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite-maedchenarbeit-reloaded.html>



Veröffentlichung – Die LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. ist mit ihrem Ansatz in der Broschüre »Kinder- und Jugendarbeit zu rassismuskritischen Orten entwickeln. Anregungen für die pädagogische Praxis in der Migrationsgesellschaft« präsentiert:

IDA-NRW präsentiert in dieser Broschüre innovative Projekte und Ansätze in NRW. Die hier dokumentierten Projekte zeigen die Vielfalt und Kreativität migrationspädagogischer sowie rassismus- und antisemitismuskritischer Kinder- und Jugendarbeit: Pädagogische Settings und Strukturen der unterschiedlichen Einrichtungen, in denen eine Auseinandersetzung mit strukturellem, institutionellem und alltäglichem Rassismus und Antisemitismus sowie mit Strategien des Empowerments ermöglicht wird.

Zur Broschüre:

http://www.ida-nrw.de/cms/upload/download/Broschuere_Kinder-undJugendarbeit_Hyperlinks_final.pdf

II. Jugend-, Mädchen- und Geschlechterpolitik

Bericht – 10. Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung NRW

erschienen: Die nordrhein-westfälische Landesregierung legt dem Landtag in jeder Legislaturperiode einen Kinder- und Jugendbericht vor. Dabei werden die wichtigsten Entwicklungstendenzen der Jugendhilfe in NRW unter Berücksichtigung der allgemeinen Rahmenbedingungen dargestellt. Darüber hinaus sollen die landespolitischen Maßnahmen und Leistungen für Kinder und Jugendliche zusammengefasst und ein Überblick über die kinder- und jugendpolitischen Zielvorstellungen der Landesregierung gegeben werden.

Zum Bericht:

<https://www.mfkjks.nrw/10-kinder-und-jugendbericht-der-landesregierung-nordrhein-westfalen>

U18-Wahl NRW: Zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen gibt es auch eine Wahl für alle Menschen unter 18 Jahren. Diese Wahl für Kinder und Jugendliche unter 18 finden am 5. Mai 2017 statt. Der Landesjugendring NRW koordiniert dort eine U18-Wahl zur Landtagswahl in NRW. Und er verbindet mit der U18-Wahl die Forderung nach der Absenkung des Wahlalters auf 14 Jahre. Interessierte Einrichtungen können sich auch als Wahllokal registrieren. Die entsprechenden Unterlagen und Arbeitsmaterialien gibt es auch im Internet.

Weitere Infos unter:

<http://www.u18.org/nrw-2017>



III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen

Förderung – Die »Ich kann was!«-Initiative startet neue Ausschreibung

2017!: Die 9. Ausschreibungsrunde der »Ich kann was!«-Initiative startet am 15. März 2017. Bis zum 30. April 2017 können sich wieder deutschlandweit Einrichtungen um eine Projektförderung bewerben. Unterstützt werden pädagogische Projekte und Initiativen, in denen Kinder und Jugendliche darin ermutigt werden, ihre Potenziale zu entdecken und ihre individuellen Fähigkeiten zu entfalten. Die Förderhöhe beträgt bis zu 10.000 Euro.

Weitere Infos unter: <http://www.initiative-ich-kann-was.de>

Förderung – Fördermöglichkeit für lesbische Initiativen: Die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld fördert wieder queere Projekte und möchte in diesem Jahr insbesondere lesbische Initiativen unterstützen. Die Bewerbungsfrist endet am 15. April und 15. Oktober 2017.

Weitere Infos unter: <http://mh-stiftung.de/foerderung/>

Ausschreibung – Gleichstellung, Rollenvielfalt, Geschlechtergerechtigkeit – alles kein Thema für Youtube & Co. – oder etwa doch?:

Das Niedersächsische Sozial- und Gleichstellungsministerium sucht selbsterstellte Online-Videos, die nicht einfach nur Klischees bedienen und Rollenbilder aus der Mottenkiste zerrren. Es werden Leute gesucht, die mit ihren Clips beweisen, dass eine ausgewogene Darstellung von Frauen und Männern interessant und unterhaltsam sein kann. Mit dem Juliane Bartel Medienpreis zeichnen wir diejenigen aus, die diese Themen besonders überzeugend in ihren Videos aufgreifen. Insgesamt winkt ein Preisgeld von 3.000 Euro. Ausgelobt wird der Preis vom Niedersächsischen Sozial- und Gleichstellungsministerium. Einsendeschluss ist der 1. September 2017.

Weitere Infos unter: http://www.ms.niedersachsen.de/startseite/themen/gleichberechtigung_frauen/frauen_medien/juliane_bartel_medienpreis_2016/kategorie_onlinevideo/juliane-bartel-medienpreis-2017--kategorie-online-video-140443.html

Ausschreibung – Step Up Videowettbewerb: Der Wettbewerb für Jugendliche ist Teil der europaweiten Kampagne Step Up against Violence, die 2016 und 2017 gleichzeitig in vielen Ländern Europas stattfindet. Die Kampagne wird ausgerichtet von WAVE, dem europäischen Netzwerk gegen Gewalt an Frauen (Women Against Violence Europe). Kampagnenpartner_innen in Deutschland sind der Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff), die Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen (BIG) und die Frauenhauskoordinierung. Die Kurzfilme sensibilisieren für das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Der Videowettbewerb richtet sich an Jugendliche. Teilnehmen können alle zwischen 18–25 Jahren. Die Kurzfilme können von Einzelpersonen oder Teams bis zu vier Personen eingereicht werden.

Einsendeschluss: 30.6.2017

Weitere Infos unter:

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/video-wettbewerb-step-up.html>



Ausschreibung – Wettbewerb: »Mut.Ich. Seid laut für eure Rechte!«: Ab sofort können sich Schulklassen und außerschulische Gruppen für das Kinderrechteprojekt »Mut.ich – Seid laut für eure Rechte!« des DKHW bewerben. Bei diesem Wettbewerb sind Kinder und Jugendliche aufgerufen, kreative Ideen zu entwickeln, wie die Kinderrechte in ihrem Alltag bei Kindern und Erwachsenen bekannter gemacht und umgesetzt werden können. Die Dokumentationen der durchgeführten Aktionen können bis zum 17. Juli 2017 eingereicht werden. Eine Jury aus Kindern und Erwachsenen wählt die drei kreativsten Einsendungen aus.

Weitere Infos unter:

<http://www.kindersache.de/bereiche/mitmachen/aktionen/artikel/wettbewerb-mutich-seid-laut-f%C3%BCr-eure-rechte>

IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte

Fortbildung – Geschlechtervielfalt in der Mädchenarbeit?! Workshop zur Reflexion der Praxis, 24.5.2017, Stuttgart-Vaihingen: Transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Menschen geben sich immer jünger zu erkennen und werden sichtbar. Was bedeutet die zunehmende Präsenz von geschlechtlicher Vielfalt in der Gesellschaft für die Mädchenarbeit? Wie gehen wir damit um, wenn eine besuchende Person neuerdings mit ‚er‘ angesprochen werden möchte und jetzt als Junge lebt. Wie können wir eine Besucherin unterstützen, die auf unerwartete Weise nicht unseren Vorstellungen eines Mädchens entspricht? Wie wollen und können wir einer geschlechtlichen Vielfalt Raum geben bzw. lassen?

Weitere Infos unter:

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/fobi-reihe_maedchen_und_sexualitaet_2017.pdf

Fortbildung – Fortbildungsreihe: Mädchen und Sexualität, 2.5./15.5./24.5.2017, Stuttgart-Vaihingen: Sexualpädagogische Angebote in der Mädchenarbeit unterstützen Mädchen und junge Frauen darin, die körperliche Entwicklung zu begreifen und einen positiven Umgang mit dem eigenen Körper zu erlangen. Sie haben das Ziel, Mädchen das Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit zu vermitteln, die eigene Meinung von Mädchen zu fördern sowie Wahlmöglichkeiten und die Vielfalt von Lebens- und Liebesformen aufzuzeigen. Die Fortbildungsreihe »Mädchen und Sexualität« der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg beinhaltet drei Module, die sich mit ausgewählten Aspekten befassen. Die Fortbildungsmodule richten sich an Frauen, die mit Mädchen und jungen Frauen arbeiten. Alle Module können unabhängig voneinander und einzeln gebucht werden.

Weitere Infos unter:

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/fobi-reihe_maedchen_und_sexualitaet_2017.pdf

Fortbildung – Verschieden – anders – bunt. Na und! Geschlechtersensible Arbeit in der Migrationsgesellschaft, 26.4.2017, Dortmund: Im Auftrag des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. führt die FUMA Fachstelle Gender NRW eine Fortbildung zum Thema »Geschlechtersensible Arbeit in der Migrationsgesellschaft« durch.

Weitere Infos unter:

<http://www.ebwwest.de/fileadmin/Kurs/1137598/Verschieden%20anders%20bunt-web.pdf>



Fortbildung – Drag Kings & Queens: Cross Dressing in der Jugendarbeit, 19.5.2017, Essen: Die Fortbildung soll die Fachkräfte befähigen, mit Mädchen und Jungen in der pädagogischen Arbeit Übungen zum Überschreiten von starren Geschlechtergrenzen anzuleiten und durchzuführen und die Erfahrungen der Jugendlichen ohne Stereotypisierung zu reflektieren.

Weitere Infos unter:

<http://www.gender-nrw.de/angebote/fortbildungen/drag-kings-queens>

Fortbildung – Frauen in der Jungenarbeit – Eine Basisqualifikation, 31.5. – 1.6.2017, Dortmund: Eine Veranstaltung im Rahmen der Fortbildungsreihe »Irgendwie Anders?!« der LAG Fachstelle Jungenarbeit NRW.

Weitere Infos unter:

http://lagjungenarbeit.de/downloads/2017/2017-05-31_frauen-in-der-jungenarbeit.pdf

Fortbildung – Der Anti-Bias-Ansatz – vorurteilsreflektiert in der Berufsorientierung, 10.5.2017, Essen: Diese Fortbildung richtet sich an Fach- und Lehrkräfte im ÜSB, die sich mit den Themen Vorurteile, Vielfalt und Diskriminierung auseinandersetzen möchten.

Weitere Infos unter:

<http://www.gender-nrw.de/angebote/fortbildungen/anti-bias-in-der-berufsorientierung>

Fachtag – Durchblick im Netz – MEDIENPÄDAGOGIK. FÖRDERPÄDAGOGIK. INKLUSION, 31.5.2017, Bielefeld: Risikoarmer Umgang mit Online-Medien für Mädchen und Jungen mit und ohne Behinderung Fachtag veranstaltet von EigenSinn e.V. in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Bielefeld.

Weitere Infos unter:

http://www.bielefelder-jugendring.de/tl_files/bjr/neues%20aus%20den%20jugendverbaenden/EigenSinn_Einladung_Durchblick-im-Netz_Fachtagung-2017-1.pdf

Fachtagung – Einmalig gut! – Die Vielfalt von familiären Lebensentwürfen in Angeboten der Eltern- und Familienbildung, 23. – 24.10.2017, Berlin:

Familienbilder in Deutschland sind vielfältig wie nie zuvor. Neben der noch immer dominanten Norm der Vater-Mutter-Kind-Familie wird häufig nur eine Differenzlinie benannt: Alleinerziehende oder Patchworkfamilien. Diese Leerstelle aber vernachlässigt die reelle Vielfalt, in der Kinder leben und macht sie so zu den »Anderen«. Die Fachtagung hat das Ziel: familiäre Vielfalt sichtbar zu machen, bewusste oder unbewusste Ausgrenzung bestimmter Familienformen zu thematisieren und damit die Anerkennung aller familiären Lebensentwürfe zu fördern.

Weitere Infos unter:

http://www.pb-paritaet.de/veranstaltungen/fobi2017/501_fachtag_eltern_und_familienbildung.htm



Projekt – Neues Internetportal – Schutz vor Gewalt für Mädchen und junge Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung:

Mädchen und Frauen mit Behinderung sind besonders häufig Opfer von Gewalt. So werden laut einer Studie des Bundesfamilienministeriums Frauen mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen zwei bis dreimal häufiger Opfer von sexualisierter Gewalt als der Durchschnitt der weiblichen Bevölkerung. Im Rahmen eines vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Projekts bietet das Internetportal www.maedchensicherinklusive-nrw.de Informationen und Hilfeangebote für Mädchen und junge Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung und vermittelt Beratung per Chat, E-Mail oder Telefon.

Weitere Infos unter: <http://www.maedchensicherinklusive-nrw.de>

Projekt – LADIES DANCE GOES NRW!: Ladies dance goes NRW! ist eine Workshopreihe der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz NRW in Kooperation mit Ladies Dance – women for women, einer Initiative zur Förderung und Bestärkung von urbanen Tänzerinnen in NRW. Die Workshoptage der NRW Tour richten sich an alle tanzbegeisterten Mädchen und Frauen ab 14 Jahren, die urbanen Tanzstile kennenlernen möchten. Vorkenntnisse sind daher nicht erforderlich. Die Try Outs sind für Anfängerinnen als auch urbane Tänzerinnen geeignet.

Der nächste Workshop findet in Münster statt:

<http://www.lag-tanz-nrw.de/wp-content/uploads/2016/12/Mu%CC%88nster.jpg>

Weitere Infos unter:

<http://www.lag-tanz-nrw.de/wp-content/uploads/2016/12/Ladies-Dance-NRW-Tour-2017.pdf>

Projekte – Gemeinsam gegen Sexismus in der Werbung: Pinkstinks wird mit Monitoring beauftragt: Sexismus in der Werbung ist Alltag – und immer wieder auch Thema in der öffentlichen Debatte. Die Nichtregierungsorganisation Pinkstinks wird in den kommenden zwei Jahren ein Monitoring durchführen. Das Ziel wird sein, festzustellen, welche Methoden verbessert werden müssen, um gegen sexistische Werbung – ohne zensorisch zu agieren – vorzugehen. Die Arbeitsgruppe für Recht und Verbraucherschutz der SPD-Bundestagsfraktion hatte dieses Projekt vorgeschlagen. Start des Projekts ist Mai 2017. Es soll vom Bundesfamilienministerium gefördert werden.

Weitere Infos unter:

<https://pinkstinks.de/wp-content/uploads/2015/09/PM-29.03.2017.pdf>

Projekte – Feministische Initiativen brauchen Ihre Unterstützung!:

Der Internationale Frauentag war auch in diesem Jahr Anlass, neue feministische Initiativen auf den Weg zu bringen: so gründete sich u. a. ein neues feministisches Netzwerk und es wurden Petitionen zur Istanbul-Konvention sowie für mehr Frauen im Parlament auf den Weg gebracht. filia unterstützt alle drei Initiativen und wirbt für ihre Unterstützung.

Weitere Infos unter: <http://www.filia-frauenstiftung.de/inhalt/filia-eine-tochter-der-frauenbewegung/filia-news-aktuelle-ausgabe/filia-news-2017-1.html#c4148>

Projekt – Neues Projekt der FUMA Fachstelle Gender NRW: Die FUMA Fachstelle Gender NRW startet ab April 2017 ein neues Projekt zur Entwicklung einer bedarfsorientierten Blended-Learning Qualifizierungsreihe für Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit für die Arbeit mit jungen Geflüchteten.

Weitere Infos unter:

http://www.gender-nrw.de/index.php?id=172&no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=1525



V. Publikationen und Materialien

Publikation – Madeline Doneit/ Bettina Lösch/Margit Rodrian-Pfennig (Hrsg.): Geschlecht ist politisch. Geschlechterreflexive Perspektiven in der politischen Bildung: Welchen Raum nimmt Geschlecht im Diskurs der politischen

Bildung ein? Welchen Einfluss haben renommierte Theorien der Gender und Queer Studies auf die politische Bildungsarbeit? Wie kann das Bildungsziel der Geschlechtergerechtigkeit kritisch weiterentwickelt werden? Diesen Fragen widmet sich das Buch »Geschlecht ist politisch. Geschlechterreflexive Perspektiven in der politischen Bildung«. Es ist in drei verschiedene Kapitel geteilt: Im ersten Kapitel wird der theoretische Hintergrund erläutert, während sich das Zweite konkreter mit den gender- und queer-theoretischen Perspektiven für die politische Bildung auseinandersetzt. Abschließend kommt es im dritten Kapitel zu einer Reflexion und Weiterentwicklung der politischen Bildungspraxis.

Weitere Infos unter:

<https://shop.budrich-academic.de/produkt/geschlecht-ist-politisch/?v=3a52f3c22ed6>

Publikation – Kerstin Böhm: Archaisierung und Pinkifizierung. Mythen von Männlichkeit und Weiblichkeit in der Kinder- und Jugendliteratur:

Kinder- und Jugendliteratur wird zunehmend nicht mehr nur in Buchform, sondern in Medienverbänden verkauft. Reihen wie »Die Wilden (Fußball-)Kerle« und »Die Wilden Hühner« zeigen zudem eine zweite Verkaufsstrategie der Kinder- und Jugendliteraturproduktion: Sie sind, vor allem im Hinblick auf eine männliche Zielgruppe, offensiv geschlechtsspezifisch adressiert. Kerstin Böhm zeichnet nach, wie diese Reihen im Rahmen des Zusammenspiels von kommerzieller Orientierung und Zielgruppenspezifika mittels Strategien der »Archaisierung« und »Pinkifizierung« Mythen von Männlichkeit und Weiblichkeit tradieren, aber zugleich auch aktualisieren.

Weitere Infos unter:

<http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3727-4/Archaisierung-und-Pinkifizierung>

Publikation – Studie: Wie ein grünes Schaf in einer weißen Herde: Im Rahmen eines bundesweiten Netzwerks von Trans-Aktivist_innen in Deutschland, aus dem im Sommer 2015 der Bundesverband Trans (BVT) hervorging, wurden in Kooperation mit dem Jugendnetzwerk Lambda e.V. in mehreren Städten Empowerment-Medienworkshops für jugendliche und junge erwachsene Trans-Menschen durchgeführt. Als Begleitforschung wurden mit Teilnehmenden Fokusgruppen-Interviews durchgeführt. Die jungen Trans haben dadurch die Möglichkeit erhalten, über ihr Selbstverständnis und ihre Lebenssituation zu berichten und ihren Unterstützungsbedarf seitens der Gesellschaft und durch Institutionen zu benennen.

Zur Studie:

http://www.bv-trans.de/wp-content/uploads/2016/12/web_schaf_brosch_161128.pdf



Publikation – Dokumentation »Beratungs- und Unterstützungsbedarfe

für trans*Menschen«: Auf den Fachaustausch des BMFSFJ kamen Fachpersonen und VertreterInnen insbesondere aus der Selbsthilfe und der Community-basierten Beratung im Bereich Transsexualität/Trans* mit Mitarbeitenden von Regelberatungsstellen (Sozialarbeit, Familien- und Jugendberatungsstellen) zusammen. Ziel des Fachtages war, sich über Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung sowie über Veränderungsbedarfe bei bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten auszutauschen.

Zur Dokumentation:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/geschlechtliche-vielfalt/112294>

Publikation – Paul Mecheril (Hrsg.): Handbuch Migrationspädagogik:

Die gesellschaftliche, soziale und individuelle Wirklichkeit Deutschlands wird grundlegend von Migrationsphänomenen geformt. Dies gilt auch für die Themen und Fragen, mit denen sich die Pädagogik befasst. Mit der Migrationspädagogik hat sich eine Perspektive etabliert, mit der das Feld Bildung in der Migrationsgesellschaft macht- und differenztheoretisch reflektiert wird. Dieses Handbuch versammelt renommierte Autor/innen, die dies mit Blick auf grundlegende theoretische Perspektiven, spezifische Differenz- und Dominanzverhältnisse, institutionelle Felder, professionelles Handeln sowie normative Referenzen erläutern und weiterführen.

Weitere Infos unter:

www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/buecher/produkt_produktdetails/30210-handbuch_migrationspaedagogik.html

Publikation – Neue IDA-Reader »Rassismuskritik« und »Geflüchtete,

Flucht und Asyl« erschienen: Im Nachgang seines 25. Jubiläums hat das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA e. V.) Bilanz gezogen und den Reader »Rassismuskritik – Versuch einer Bilanz über Fehlschläge, Weiterentwicklungen, Erfolge und Hoffnungen« herausgegeben. Auch mit einer zweiten Veröffentlichung greift IDA ein aktuelles Thema auf: Der Reader »Geflüchtete, Flucht und Asyl – Texte zu gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Flucht- und Lebensrealitäten, rassistischen Mobilisierungen, Selbstorganisation, Empowerment und Jugendarbeit« bietet einen ersten Überblick über die vielfältigen Facetten des kontrovers diskutierten Themas und lässt neben Initiativen, die Geflüchtete unterstützen, auch Selbstorganisationen Geflüchteter zu Wort kommen.

Weitere Infos unter:

www.idaev.de/publikationen/reader

Publikation – Dokumentation der Fortbildungsreihe »DIVERsität – Flucht und Asyl«:

Das Projekt des transfer e.V. in Kooperation mit IDA e. V. und dem Netzwerk für diversitätswusste Jugend- und Bildungsarbeit (DIVE) Die Fortbildungsreihe »DIVERsität – Flucht und Asyl« hat von März bis Dezember 2016 vielfältige Veranstaltungen zum Thema der diversitätswussten Bildung im Kontext von Flucht und Asyl angeboten. Fünf verschiedene Veranstaltungen bzw. Elemente, die unabhängig voneinander besucht werden konnten, wurden von transfer e.V. in Kooperation mit IDA e.V. und dem Netzwerk für diversitätswusste Jugend- und Bildungsarbeit (DIVE) organisiert.

Zu den Dokumentationen:

<https://www.transfer-ev.de/diversitaet-fortbildungsreihe-flucht-un>



Publikation – Karin Bräu und Christine Schlickum (Hrsg.): Soziale

Konstruktionen in Schule und Unterricht: Kategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Behinderung und soziale Herkunft wirken in die pädagogische Arbeit der Schule hinein. Die sozialkonstruktivistische Schul- und Unterrichtsforschung untersucht Differenzen und Ungleichheiten, die aus der Interaktion in diesem sozialen Feld resultieren. Zentral für das ›Doing School‹ zur Hervorbringung schulischer Ordnung ist dabei die soziale Konstruktion von »Leistungsstärke« und »Leistungsschwäche«. Vor diesem Hintergrund ist auch die Rolle des ›Doing Gender‹ im Unterricht als Zuschreibung von Leistungsdifferenzen zwischen Jungen und Mädchen zu sehen.

Weitere Infos unter:

<https://shop.budrich-academic.de/produkt/soziale-konstruktionen-in-schule-und-unterricht/?v=3a52f3c22ed6>

Publikation – UNICEF-Studie »Kindheit im Wartezustand« zu geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Deutschland:

Mädchen und Jungen in Flüchtlingsunterkünften leben dort teils unter unzureichenden hygienischen Bedingungen, mit vielen fremden Menschen auf engem Raum, und haben kaum Privatsphäre. Sie haben oft keine Ruhe zum Spielen und Lernen und sind nicht ausreichend vor Übergriffen geschützt. Je nachdem, wo in Deutschland sie untergebracht sind und wie lange die Kinder in Erstaufnahmeeinrichtungen bleiben, ist ihr Zugang zu Kindergärten oder Schulen eingeschränkt. Eine zunehmend unterschiedliche Behandlung der geflüchteten Mädchen und Jungen zeichnet sich auch je nach Herkunftsland und damit verbundener Bleibeperspektive ab. Diese Situation dokumentiert die neue Studie, die durch den Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V. im Auftrag von UNICEF Deutschland erstellt wurde.

Weitere Infos unter:

<https://www.unicef.de/blob/137024/ecc6a2cfed1abe041d261b489d2ae6cf/kindheit-im-wartezustand-unicef-fluechtlingskinderstudie-2017-data.pdf>

Publikation – Studie des BMFSFJ | Weibliche Genitalverstümmelung –

Zahlen für Deutschland: Anlässlich des Internationalen Tages gegen weibliche Genitalverstümmelung am 6. Februar hat das Bundesfrauenministerium erstmals eine empirische Studie mit Zahlen für Deutschland vorgestellt. Demnach leben hierzulande knapp 50.000 Frauen, die Opfer einer Genitalverstümmelung geworden sind. Nach Schätzungen sind zwischen 1.500 und 5.700 Mädchen, die in Deutschland leben, davon bedroht.

Zur Studie: <https://www.netzwerk-integra.de/startseite/studie-fgm>

Publikation – Online-Dossier »Gender(aus)leben, Diskriminierung und bürgerschaftliches Engagement – Lieben ohne Angst für Alle« des

Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement: Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) hat im Januar 2017 ein Online-Dossier mit dem Thema »Gender(aus)leben, Diskriminierung und bürgerschaftliches Engagement – Lieben ohne Angst für Alle« veröffentlicht. Das Dossier bietet auf 83 Seiten aktualisierte Beiträge aus den Europa-Nachrichten des BBE aus den Jahren 2015 und 2016. Diese Beiträge wurden von einer Vielzahl Autor_innen in verschiedenen Kontexten verfasst, wie anlässlich des Reports von MdEP Ulrike Lunacek zu LGBTI* in Europa, der vom Europäischen Parlament angenommene »EU-Roadmap gegen Homophobie und Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität« und des (ausgefallenen) Europäischen Jahr zum Schutz von Frauen und Mädchen gegen Gewalt. Die in diesem Dossier versammelten Beiträge bieten eine europäische



Perspektive, wie sich europäische Institutionen mit zentralen Themen im Geschlechterverhältnis und in der privaten Lebensführung befassen und wie die Lage in ausgewählten Ländern aus zivilgesellschaftlicher Perspektive ist.

Zum Dossier:

www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/PDF/publikationen/dossier/bbe-dossier-2-final-web.pdf

Publikation – Kinderreport 2017 des DKHW: Nur rund zwei Drittel der Bevölkerung in Deutschland (64 Prozent) traut der heutigen Generation der Kinder und Jugendlichen zu, als Erwachsene Verantwortung für den Erhalt unserer Demokratie zu übernehmen. Das ist eines der zentralen Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage von infratest dimap im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes für den Kinderreport 2017. Weitere Ergebnisse, zum Beispiel zum Bekanntheitsgrad der UN-Kinderrechtskonvention, finden Sie auf der Webseite des Deutschen Kinderhilfswerks.

Weitere Infos unter:

<https://www.dkhw.de/unsere-arbeit/schwerpunkte/kinderrechte/der-kinderreport-2017>

Publikation – Dokumentation: Erzählcafés – Galerie: Die Aktion hat am 8. Mai 2014 mit einer Auftaktveranstaltung begonnen. Seit dem haben bundesweit über sechzig Erzählcafés stattgefunden. Das Aktionsjahr 2015 haben wir mit der Universität Mainz wissenschaftlich ausgewertet und als Dokumentation zusammengestellt, die wir Ihnen gerne zuschicken.

Weitere Infos unter:

<http://www.erzaehlcafe.net/galerie>

Publikation – Verhältnisse, in denen wir handeln, besser begreifen, Veränderungen anstoßen – Interview mit Annita Kalpaka zur Fortbildung »Pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft«: Ein spannendes Interview mit Anita Kalpaka zur berufsbegleitenden Weiterbildung »Pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft« und die theoretische-analytischen Grundlagen und Ansätze der Fortbildung.

Weitere Infos unter:

<https://hamburg.arbeitundleben.de/img/daten/D326570669.pdf>

Material – Diskriminierungsschutz in Deutschland. Ein Ratgeber für Geflüchtete und Neuzugewanderte der Antidiskriminierungsstelle des Bundes:

Mit einem Ratgeber für Geflüchtete und Neuzugewanderte sowie einem Ausbau des Beratungsangebots reagiert die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) auf die steigende Zahl von Diskriminierungserfahrungen wegen der ethnischen Herkunft. In dem Ratgeber erläutert die Antidiskriminierungsstelle, was Diskriminierung ist, welche rechtlichen Grundlagen es gibt, um gegen Benachteiligung vorzugehen, und verweist auf Unterstützungs- und Hilfsangebote. Der Ratgeber ist in gedruckter Fassung auf Deutsch, Arabisch und Englisch verfügbar und in sieben weiteren Sprachen online abrufbar (Dari/Farsi, Französisch, Kurdisch, Paschto, Russisch, Serbisch und Türkisch). Die Antidiskriminierungsstelle bietet außerdem nun auch eine Beratung auf Arabisch an.

Weitere Infos unter:

www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Aktuelles/DE/2016/20161215_Angebot_Gefluechtete.html

**Material – Gleiches Recht für jede Liebe – Themenjahr der Antidiskriminierungsstelle:**

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes macht in ihrem Themenjahr 2017 auf Diskriminierung wegen der sexuellen Identität aufmerksam. Unter dem Motto »Gleiches Recht für jede Liebe.« will sie die Öffentlichkeit für die Diskriminierungserfahrungen von homo- und bisexuellen Menschen sensibilisieren und Betroffene über ihre Rechte aufklären. Mit verschiedenen Aktionen, Veranstaltungen und Forschungsvorhaben soll die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von LSBTI-Personen vorangetrieben werden. Eine Broschüre zum Themenjahr befasst sich mit den Themen Gleichstellung im Ehe- und Adoptionsrecht, Bildung und Arbeit sowie Diskriminierungserfahrungen homo- und bisexueller Menschen im Alltag.

Weitere Infos unter:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Sexuelle_Identitaet/Themenjahr_2017/Themenjahr2017_node.html

Material – Arbeitshilfen zum Asylverfahren von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen: Asylantrag Ja oder Nein? Wie ist der Ablauf des Verfahrens?

Wie läuft die Anhörung? Was tun, wenn nicht entschieden wird? Wie kann ich gegen Ablehnungen klagen? Diese und viele weitere Fragen zum Asylverfahren von unbegleiteten Minderjährigen werden in den Arbeitshilfen des Flüchtlingsrat Thüringen beantwortet, die im Februar aktualisiert wurden.

Mehr Informationen rund um das Thema Kinderrechte von Flüchtlingskindern finden Sie auf der Themennetzwerk-Seite der National Coalition Deutschland.

Weitere Infos unter:

<http://www.fluechtlingsrat-thr.de/asylverfahren-umf> und <http://themennetzwerk-fluechtlingskinder.de/dokumentenliste/alle.html>

Material – Leseempfehlungen zu Familien- und Geschlechtervielfalt für

Teens* von 8 bis 15 Jahren: Die Leseempfehlungen des Kompetenzzentrums geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. enthalten Geschichten von Teens* die entgegen gängiger Rollenklischees leben möchten. Geschichten von Teens* die in Regebogenfamilien groß werden oder die trans* oder intersexuell sind. Es wird vom Verliebtsein erzählt und von Freundschaft. Manche Bücher beschäftigen sich mit Themen, welche für Teens* relevant werden könnten, wie Magersucht oder eine junge Vaterschaft. Andere schildern die verschiedenen Wege zum Erwachsenwerden. Den Büchern sind Altersempfehlungen zugeordnet.

Weitere Infos unter:

http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2013/11/2017-01-05_Buecherliste-der-Teens-ONLINE.pdf

Film – Filmschwerpunkt Frauen- und Mädchenrechte NEU!

Filme zum Thema Gleichberechtigung stoßen bei euch seit Jahren auf großes Interesse. Da wir das Thema genauso wichtig finden wie ihr, haben wir das Filmpaket nun erweitert und aktualisiert. Die Filme reichen von Afghanistan, Indien, dem Iran, Russland bis nach Österreich.

Weitere Infos unter:

www.oneworldfilmclubs.at/filmpaket-frauenrechte

**Film – Einfach Mensch. Dokumentation über junge transidente Menschen:**

Der Film begleitet drei junge Menschen in ihrem alltäglichen Umgang mit ihrer Transidentität. In persönlichen Interviews geben sie tiefe Einblicke in ihr Leben und in ihre Gefühlswelten. Dabei schildern sie ihre Ängste, Probleme und Erfahrungen, die sie in der Schule, der Familie und im Freundeskreis im Zusammenhang mit ihrer Transsexualität erlebt haben. Der Film schildert auch, wie sich die Protagonisten gegen transphobe Angriffe wehren, und begleitet sie auf der Suche nach Gleichgesinnten in die LGBT*-Szene.

Weitere Infos unter:

https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_235

Film – Mit Witzen die Welt verändern? Comedy über Vorurteile,

Diskriminierung und den »IS« — Kurzfilme für den Unterricht: Comedy ist bei vielen Jugendlichen populär und Lachen hilft gegen fast alles. Aber gilt das auch für ernste Themen? Kann man Diskriminierungserfahrungen und Vorurteilen mit Witzen begegnen, sich über den »IS« lustig machen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das neue Modul »Comedy« des Programms »Alternativen aufzeigen!« des Ufuq Vereins. Es besteht aus sieben kurzen Videos und passenden Übungen für die pädagogische Praxis.

Weitere Infos unter:

<http://www.ufuq.de/modul-2/>



Infomail Nr. 2/2017

Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter_innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.

Redaktion: *Marthe Heidbreder*

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.
Roberstraße 5a
42107 Wuppertal
Tel. 0202/759 50 46
Fax 0202/759 50 47
sanata.nacro@maedchenarbeit-nrw.de
lag@maedchenarbeit-nrw.de
www.maedchenarbeit-nrw.de

Wenn Sie die Infomail in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an lag@maedchenarbeit-nrw.de